

Start ins Jubiläumsjahr: Bestens besuchte Auftaktveranstaltung

Leben und Wohnen in Eisenberg-Steinborn e.V. feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Jubiläum. Am letzten Freitag startete der Verein mit einem Empfang ins Jubiläumsjahr.

Horst Kaiser, 1. Vorsitzender des LWS, zeigte sich hoch erfreut, dass über 80 (!) Gäste der Einladung gefolgt waren, darunter Mitglieder der ersten Stunde wie Familie Ritthaler, Familie Boger und Lilly Rommel sowie etliche Neumitglieder.

An erster Stelle begrüßte er die beiden Ehrenmitglieder des Vereins, Jörn Vahlenbreder und Dieter Behm, außerdem Pfarrer Hauth als Hausherrn sowie die Vertreter(innen) der LWS-Kooperationspartner.

Auch die lokale Politik war mit Bürgermeister Adolf Kauth, Ortsvorsteher Alexander Haas und dem 2. Beigeordneten der VG Eisenberg, Reinhard Wohnsiedler, vertreten. Alle drei sind, nebenbei gesagt, auch LWS-Mitglieder.



Den Versammlungsraum im Haus der Kirche dominierte ein großes Banner, das der LWS eigens für das Jubiläumsjahr hatte anfertigen lassen. Neben einem Luftbild von Steinborn ist darauf das Jubiläumslogo des Vereins zu sehen und eine Sprechblase verkündet stolz: *Ein starker Verein mit über 300 Mitgliedsfamilien.*

Der Saal war ansprechend dekoriert (Carola Harnau und Ivonne Hofstadt) und vermittelte eine leise Ahnung von Frühling. Vor und hinter den Kulissen sorgte ein eingespieltes Team von Vorstandsmitgliedern zusammen mit Frau Antonie Gandyra für eine reibungslose Bewirtung der Gäste.

Kaiser ging in seiner kurzen Ansprache auf die bewegte Geschichte des Vereins ein, eine Geschichte mit Höhen und Tiefen, aber einer ständigen Aufwärtsentwicklung. Er erinnerte an absolute Höhepunkte wie einen Martinsumzug 1973, an dem ca. 900 Erwachsene und Kinder teilnahmen, an eine Weihnachtsfeier 1975 in der mit 600 Personen völlig überfüllten TSG-Turnhalle, oder die erfolgreiche Teilnahme an mehreren Landes- und Bundeswettbewerben zum Thema "Die beste Kleinsiedlung in Rheinland-Pfalz" oder an die beeindruckende Jubiläumsfeier zum 25-Jährigen, bei dem das Rennquintett einen bemerkenswerten Auftritt erlebte.

Auch Rückschläge wurden angesprochen, so konnte zwar im Januar 1999 die in eigener Regie errichtete Gaststätte „In den Mühlhecken“ eröffnet werden; in der Folgezeit geriet jedoch die Siedlervereinigung Steinborn nach mehreren Pächterwechseln und Pachtausfällen mit ihrer Gaststätte in eine finanzielle Schieflage, woraufhin sie den Dauernutzungsvertrag an die Stadt zurückgab.

Stillstand bedeutet Rückschritt. Das erkannte der Verein und stellte 2012 mit einer Reihe von Maßnahmen die Weichen für die Zukunft:

Mit neuen Veranstaltungen, einer groß angelegten Werbeaktion, der Namensänderung in LWS und einem modernisierten Erscheinungsbild. So konnte der Abwärtstrend gestoppt und die Mitgliederzahl von 244 auf aktuell 310 Mitgliedsfamilien gesteigert werden.

Natürlich wurden auch die vielfältigen Veranstaltungen vorgestellt, die für das Jubiläumsjahr geplant sind.

Abschließend stellte Horst Kaiser fest: „Der LWS steht wie bereits in der Vergangenheit zu seiner Verantwortung und ist auch bereit, sich den Herausforderungen der Zukunft zu stellen. Gemeinsam werden wir es schaffen, diese Belastungen zu schultern und zu meistern.“

Er schloss mit einem Zitat von Herrmann Hesse: „Damit das Mögliche entsteht, muss immer wieder das Unmögliche versucht werden!“

Paul Schmitz, 2. Vorsitzender des LWS, stellte das Projekt *Festschrift* vor. Mit einem kleinen engagierten Team habe man bereits rund 70 Textseiten erarbeitet, „garniert und aufgelockert mit vielen Fotos. Wir gehen dabei ein auf die Geschichte des Vereins, stellen wichtige Persönlichkeiten vor und berichten von aktuellen Aktivitäten – von Angerfest bis Seniorenfahrt“, so Schmitz.

Die Festschrift wird rechtzeitig zum großen Jubiläumswochenende im August fertiggestellt sein und kostenlos an alle Haushalte in Steinborn abgegeben werden. Das Engagement unserer Sponsoren und die großzügige Zuweisung aus der Erbschaft Gierl machen dies möglich.

Danach wurde gefeiert, bei Secco, Bier sowie nicht-alkoholischen Getränken und schmackhaften Snacks. Und es wurde viel erzählt, Erinnerungen wurden ausgetauscht und neue Ideen entwickelt.

Beim Aufräumen war wieder eine Stärke des Vereins zu bewundern: Zahlreiche Gäste packten ohne große Worte mit an und halfen, den Saal wieder herzurichten. Das Jubiläumsbanner wurde abgehängt und aufgerollt – es wird in diesem Jahr noch bei vielen Veranstaltungen zu bewundern sein. Die nächsten Male bei der Jahreshauptversammlung am 10. März und beim Seniorennachmittag am 8. April 2017. Man sieht sich!

(Paul Schmitz, LWS)